

MIGRIEREN - UND ANKOMMEN?

Menschen, die in ein anderes Land ziehen, müssen ihren Platz in der Gesellschaft neu bestimmen. Dieser Prozess verläuft oft nicht einfach. Migranten aus den Ländern Mittel- und Osteuropas werden oft als „unsichtbar“ und „im Schatten stehend“ umschrieben. Und das, obwohl sie bei uns in der Mehrzahl sind.

Woran liegt das?

INTERESSE?

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Alexandra Sauter
alexandra.sauter@renovabis.de
Tel.: 08161 / 5309-81
Renovabis, Domberg 27, 85354 Freising

Weitere Informationen unter:
www.renovabis.de/migration

STILLE MIGRATION

Menschen wandern: Das Beispiel der europäischen Ost-West-Migration

Ein Training für Schulklassen und Jugendgruppen



Seit rund 25 Jahren engagiert sich Renovabis für die gesellschaftliche und pastorale Erneuerung der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Mehr unter www.renovabis.de

OST-WEST-MIGRATION IN EUROPA

Hintergrund

Das Phänomen Migration prägt unsere Gegenwart inzwischen so sehr wie kaum ein weiteres. 244 Millionen Menschen weltweit lebten im Jahr 2015 außerhalb ihres Geburtslands. Die Debatten über Migration verlaufen aber oft abstrakt. Sie zeigen kaum, was Migration für einen einzelnen Menschen konkret bedeutet:

- **Wieso migrieren Menschen?**
- **Wie verändert Migration einen Menschen?**
- **Wie gehen wir alle mit den Auswirkungen von Migration um?**

In Deutschland ist die innereuropäische Migration bedeutsam: Von den rund 16 Millionen Personen mit Migrationshintergrund haben fast 70 % ihre Wurzeln in anderen Ländern Europas. Wenig Beachtung darunter erfahren Menschen aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Medial werden ihre Geschichten kaum diskutiert. Die Migration von Ost- nach Westeuropa verläuft selbstverständlich und stillschweigend. Doch sie hinterlässt Spuren – im Alltag und in der Statistik.

Beispiele:

- **9,9 % aller Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland stammen aus Polen,**
- **7,3 % aus der Russischen Föderation und**
- **3,6 % aus Rumänien.**

(Zahlen entnommen dem Migrationsbericht für das Jahr 2014.)

UNSER ANGEBOT: DIALOG & TRAINING

Form und Methoden

Jugendliche treten in Dialog mit einer Person mit Migrationserfahrung. Der Austausch bietet die Möglichkeit, auch persönlichen Erfahrungen mit Migration nachzuspüren.

Methoden und Übungen der interkulturellen Kommunikation und der Anti-Diskriminierungs-Arbeit vertiefen die Auseinandersetzung mit Fragen der Migration. So wird die persönliche Begegnung zu einem erfahrungs- und lernorientierten Training erweitert.

Inhalte

Folgende Themen können zur Sprache kommen:

- **Ursachen und Folgen von Migration**
- **Identität(en) und Zugehörigkeit**
- **Stereotypen und Vorurteile**
- **Diskussion über ein angemessenes Miteinander in einer Migrationsgesellschaft**
- **Auseinandersetzung mit der Frage: Wie blicken wir auf Menschen aus dem östlichen Teil Europas?**

Lernziele

Die Jugendlichen entwickeln:

- **Einfühlungsvermögen für Migranten**
- **Gespür für ihre eigene soziale Identität, für Fragen von Herkunft und Gruppenzugehörigkeit**
- **Verständnis für soziale und politische Zusammenhänge in einer von Migration bestimmten Gegenwart**

UMSETZUNG AN IHRER EINRICHTUNG

Durchführung

Für Zeit, Ort und eine Zusammenarbeit gilt Folgendes:

- **ein halber bis ganzer Tag (an Schulen idealerweise ein Unterrichtstag)**
- **an Ihrer Schule oder Einrichtung (möglich auch: in Zusammenarbeit mit einem Bildungsträger vor Ort, der passende Räume zur Verfügung stellt)**
- **keine Honorarkosten für die Durchführung. Die Einrichtungen sollten Verpflegung und Moderationsmaterial zur Verfügung stellen.**
- **Leitung durch qualifizierte TrainerInnen**

Zielgruppe

Geeignet ist das Angebot für:

- **Jugendliche ab 15 Jahren bzw. Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9**
- **Schülerinnen und Schüler von Gymnasien und Realschulen**

Wenn Sie an der Bearbeitung des Themas Interesse haben, auch in abgewandelter Form, melden Sie sich gern bei uns. Wir werden versuchen, unser Angebot soweit möglich Ihren Voraussetzungen anzupassen.